

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
33 (1919)**

155 (6.7.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-40705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-40705)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Bringerlohn 2,10 Mark, bei Abholen von der Expedition 1,80 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6,30 Mark, monatlich 2,10 Mark auswärts Beleggeld.

Republik

Bei den Inseraten wird die einpfeilige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Röstingen-Wilhelmshafen und Umgebung, sowie der Zylinder mit 40 Pl. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pl., bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Reklamazeile 2 Mark. Plandruckstellen unvermindert.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptexpedition: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstingen, Sonntag, den 6. Juli 1919

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1068

Die Auslieferung des früheren Kaisers.

Die Auslieferung.

Das Reichsjustiz-Bureau meldet aus London vom 3. Juli: Es beruht, daß die an Holland zu richtende, die Auslieferung des ehemaligen deutschen Kaisers betreffende Note vom 22 oder 23. Mächtig unterzeichnet sein wird. In den Wankelgängen des britischen Parlaments beruht, daß das Gerichtsurteil gegen den ehemaligen deutschen Kaiser von dem Kaiserhof geregelt wird, den die Alliierten zur Durchführung der Friedensbedingungen errichten. Der Gerichtshof wird aus fünf Richtern bestehen, die von den fünf alliierten Großmächten benannt sind. Man hofft, daß die Gerichtsverhandlung im Herbst stattfinden wird. Im englischen Oberhaus gab Curzon eine ausführliche Erklärung im Lord-George im Unterhaus ab. Er kam auf die Personen zu sprechen, die für den Krieg verantwortlich seien und sagte, die holländische Regierung werde ersucht, den früheren Kaiser, der vor einem internationalen Gerichtshof gebracht wurde, auszuliefern. Der frühere Korrespondent des Telegraphen erzählt, daß die Alliierten, binnen kurzem eine Kommission ernennen wird, die mit der Durchführung der Bestrafungen beauftragt wird. Der Kaiser wird, wenn er vor dem Gerichtshof erscheinen muß, nach dem Dover gebracht werden. Auch sollen außer den militärischen und politischen Führern 55 namentlich bestimmte U-Bootskommandanten zur Auslieferung gelangen.

Hochverrat durch Offiziere.

In Wirmbaum war dieser Tage an auffallenden Orten folgender Aufruf angeheftet:
Wirmbaum, den 28. Juni 1919.
Eine Regierung, die diesen schmachvollen Frieden unterzeichnet erkennen wir nicht an und nur aus dem Jüngste heraus, unsere Heimat zu schützen, bleiben wir im Dienste. Wir fordern die sofortige Beilegung der Regierung und Einsetzung einer Reichsregierung. Die Kaiserzeit genügt nicht unsere berechtigten Interessen in der Heimat mit aller Schärfe zu vertreten. Wir sind fest entschlossen, unsere Heimat gegen jeden Feind mit allen Mitteln zu verteidigen und verlangen von der Heeresleitung, den Angriffsbefehl zu geben.
Das Offizierskorps des Internobots Wirmbaum.
J. A. Woelke, Hauptmann und Kommandeur.

In Wirmbaum ist der Belagerungszustand verhängt. Unter seinem Schutz wird offener Hochverrat getrieben. Ueber das Treiben dieses Hauptmanns Woelke in Wirmbaum wird dem Vormarsch weiter von einem Einwohnern folgendes berichtet: „In Wirmbaum herrscht seit dem 27. 6. die Militärdiktatur. Seit gestern hängt eine von Hauptmann Woelke unterschriebene Erklärung aus, in der gesagt ist, daß der Grenzschutz auch gegen den Willen der freien Regierung die Revolver lösen sollen und wiederholen soll. Es werden alle Bürger zur Mitarbeit aufgefordert. Gleichzeitig aber wird gebot, daß der Grenzschutz und die mit ihm zusammenhängenden Kreise durch gewaltsame Eingriffe in die Bevölkerung zum Kampfe zwingen will. Ganz offen spricht man von der Selbstmordserklärung des Ostens unter General Hoffmann, der seit alle Tage hier ist. Im Vormarsch des Militärbereichs habe ich selbst gehört, daß zwei Offiziere sagten, sie würden den General Hoffmann aus gegen den Willen der Regierung halten und ihn in ihrer Mitte zu seinem Vorhaben führen.“

Auch sonst stellt es nicht an Uebergriffen. Ein Zeugnis vom Ende hat z. B. Arbeiter, die wegen Lohnforderungen streikten, verhaftet und mit Gefängnis bedroht, er hat auch bei mehreren Gelegenheiten betont, daß die Soldaten es der Regierung noch zeigen würden. Ein ähnliches Vorgehen und die Entsendung eines Vertreter der Regierung ist sehr geübt.“

Der abflauende Streik.

Der Eisenbahnerstreik in Berlin kann als gestoppt betrachtet werden. Der Streik ist zwar nicht voll im Gange, aber das hat seinen Grund in den durch den Streik hervorgerufenen Störungen im Verkehrsverlauf. Die Streikenden streifen wech zur Stunde noch, ebenso die Cook- und Intergangsbahnen. Bei der Straßenbahn haben aber die Wirtschaftsstellen die Arbeit wieder aufgenommen. Eine völlige Wiederaufnahme der Arbeit steht bevor.

In Frankfurt a. M. hat sich die Arbeiterchaft gegen den Eisenbahnerstreik ausgesprochen und die Aufhebung des Ausstandes bis Sonntagabend 6 Uhr gefordert.

Vorbereitungen zur Heimführung der Kriegsgefangenen

Der Heimtransport der deutschen Kriegsgefangenen wird, wie der Reichsminister des Innern in Paris meldet, unmittelbar nach der Aufhebung des Friedensvertrages durch die deutsche Nationalversammlung bestimmt. Nach einem vom 1. Juli an in Antwerpen veröffentlichten Erlaß können sich die Inhaber in Antwerpen und auf den Inseln internierten feindlichen Staatsangehörigen nacheinander an beliebigen Orten des Landes niederlassen. Nur die besetzten Plätze und die vom Feinde geräumten Gebiete dürfen nicht betreten werden.

Der Kommunist Emonts durchgebrannt.

Der Vorstehende des Reichsverbandes der Bauangestellten, Emonts, der wegen nachgewiesener kommunistischer Agitation, die einen Generalstreik in der Regierung bezweckt, verhaftet worden war, hatte zu Verhandlungen im Arbeitsministerium mit den Westdeutschen Metallarbeitern. In der demokratischen deutschen Republik gibt es natürlich so etwas, trotz der verbreiteten Darstellung der Kommunisten und U. S. R. Emonts hat nun die Gelegenheit ausgenutzt und ist durchgebrannt. Er hat also unter dem Schutze der gewährten Freizeiterlaubnis die Flucht ergriffen, wie das vor ihm auch schon eine Reihe anderer Sozialisten getan haben. Doch unter solchen Umständen die Behörden künftig etwas weniger nachgiebig werden, ist also weiter nicht verwunderlich. Die darüber einsetzenden kommunistischen Schmeicheleien scheinen schon heute im rechten Maße. Emonts soll ausgeschrieben sein, weil die englischen Verhaftungsbehörden, in deren Bereich er ebenfalls agitierte, seine Auslieferung angeht verlangt haben.

Erhöhung der Fettfraktion in Sicht?

Nach der Deutschen Tageszeitung soll die Fettfraktion vom 1. August ab von 110 auf 150 Gramm in der Woche erhöht werden. Gleichzeitig soll die bisherige Sparteuerung auf das ganze Reich ausgedehnt werden. Die Angaben erscheinen aufreißend. Der Reichsernährungsminister äußerte sich ähnlich.

Zehnter deutscher Gewerkschaftskongress.

Zu Beginn der Mittwochs-Sitzung, die Leipzig eröffnet, wird eine Abstimmung über die vorliegenden Anträge zum Gewerkschaftsbericht der Generalkommission vorgenommen. Von Dillmann in Frankfurt a. M. wird der Antrag gestellt auf namentliche Abstimmung über die Vertrauenserkundung sowie über die Anträge zum Eisenbahnerstreik und zu verschiedenen anderen Anträgen. Die Erklärungen müssen als etwas Einheitsliches betrachtet werden. Es stehen sich in allen Fällen zwei Richtungen gegenüber. Den Sozialen Republikanern bitten wir, eine Erklärung abzugeben, die der Sach in seiner Einseitigkeit zu verwerfen ist, die die Gewerkschaften müssen zum Zeitpunkt der Klassenbestrebungen des Proletariats werden. Wir möchten wissen, ob das aufzusatz ist im Sinne der von Wilmig im ersten Kriegsjahr veröffentlichten Anregungen, daß wenn verschiedene Parteien bestehen, die Gewerkschaften den politischen Kampf zu führen haben.

Janison von der Generalkommission: Der Gedanke, daß wir die Aufgaben einer politischen Arbeiterpartei übernehmen sollen, liegt selbstverständlich nicht vor. Es ist aber zum Ausdruck gebracht worden, daß wenn wir die bisherigen Beziehungen zur sozialdemokratischen Partei lösen müssen, es deshalb geschieht, weil mehrere sozialdemokratische Parteien entstanden sind und die Parteistreitigkeiten von den Gewerkschaften ferngehalten werden müssen. Wir betonen aber, daß nichts an unserer grundsätzlichen Haltung geändert werden soll. Den Sozialismus und den Klassenkampf. Wir denken nicht daran, den Weg der alten englischen Trade Unions zu gehen und uns lediglich auf die engen gewerkschaftlichen Verhältnisse zu beschränken, sondern es soll zum Ausdruck gebracht werden, daß wir uns zum Klassenkampf bekennen.

Ränge-Berlin will vor der Abstimmung seinen Standpunkt mitteilen. (Beifall im Saal.) Leipzig erklärt, daß eine solche Erklärung erst nach der Abstimmung erfolgen kann. (Beifall links.) Dillmann ruft: Dann werden wir uns bei Absatz 3 und 4 der Abstimmung enthalten müssen.

Es wird zunächst also über die Vertrauenserkundung für die Generalkommission abgestimmt. Es beteiligen sich an der Abstimmung 624 Vertreter und es stimmen mit „Ja“ 448, mit „Nein“ 176. Bei der Abstimmung hatten von Metallarbeitern 624 Vertreter für und 64 gegen gestimmt. Von Handlungsgeschäften und Textilarbeitern war die Mehrheit gegen den Antrag. Vom Eisenbahnerverband stimmten 15 für und 12 gegen. Andererseits stimmten der Bergarbeiterverband, Transportarbeiter, Brauereiarbeiter und Maschinenarbeiter, Soldaten, Buchdrucker, Buchbinder, und Landarbeiterverband vorwiegend zum Teil geschlossen für die Generalkommission.

Auf Grund dieses Abstimmungsergebnisses wird der Antrag auf weitere namentliche Abstimmungen zurückgezogen. Es wird dann über den Antrag der Vorländerkonferenz, der sich gegen die wilden Streiks einerseits und andererseits gegen den Moskischen Streikverbot richtet, abgestimmt. Bei der Abstimmung wurde sie mit großer Mehrheit angenommen. Weiter kommt zur Verhandlung folgender Antrag Ernst Hagen, der sich mit dem Belagerungszustand in der Industriegebiet beschäftigt und lautet: Der Kongress protestiert gegen die Aufrechterhaltung des Belagerungszustandes im Industriegebiet. Nachdem seit Wochen jeder andere Streik aufgehört hat, nachdem vollständige Ruhe herrscht, ist auch jeder Streikverbot gefallen, den Ausnahmezustand in Industriegebieten aufzuheben. Hunderte von gewerkschaftlich organisierten Arbeitern schmachten auf Grund dieses Ausnahmezustandes hinter Werkmauern, täglich geht die Militärkommission dazu über, neue Verhaftungen vorzunehmen. Der Kongress fordert deshalb die sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes und Befreiung der wegen Streik-

vergehen verurteilten oder in Schicksal genommenen Gewerkschaftsmitglieder und spricht die Erwartung aus, daß in Zukunft beratige Gewaltmaßnahmen unterbleiben.

Seemann stellt den Antrag, die Resolution zurückzugeben an eine Redaktionskommission, wegen die Opposition beifigen Einspruch erhebt. Der Antrag Seemann wird darauf abgelehnt und die Resolution in der Gesamtabstimmung gegen wenige Stimmen angenommen. Bei der Abstimmung über den Antrag Rapplom, der die Neutralität der Gewerkschaften betrifft, werden die beiden ersten Absätze einstimmig angenommen, die beiden letzten Absätze gegen wenige Stimmen. In der Gesamtabstimmung wird die Entschließung gegen drei Stimmen angenommen.

Ränge-Berlin erklärt, daß die Opposition sich der Stimme enthalten habe. Vorf. Leipzig stellt fest, daß das nur wenige Delegierte gewesen sein können. Darauf erklärt das Wort der Vertreter des Eisenbahnerverbandes Brauner-Berlin zu seiner Erklärung über den Berliner Eisenbahnerstreik. Die Regierung habe zunächst die Zulage gegeben, daß die Preise für eine Reihe Lebensmittel herabgesetzt werden sollen und auch inbezug auf die Nahrungsmittel solle den Wünschen der Eisenbahner Rechnung getragen werden. Auch der Landtag hat dem zugestimmt. Nach dieser Zulage hat der Vorstand des Eisenbahnerverbandes am Sonntag die Wiederaufnahme der Arbeit empfohlen und auch die anderen Eisenbahnerorganisationen haben dasselbe getan. Wenn jetzt in Berlin neue Verteilungen eingeleitet sind, so muß man annehmen, daß andere Maßregeln werden zugrunde liegen. Doch der Streik aus politischen Gründen fortgesetzt wird, geht aus aus verschiedenen anderen Umständen hervor. So hat der Abgeordnete Saage erklärt, daß die Diktatur des Proletariats jetzt verdrängt werden müsse. Die Eisenbahner wurden schon längst bearbeitet, den Klassenkampf eigenen Helferdienste zu leisten. (Beif. fört und lärm links.) Dagegen will ich erklären, daß der Eisenbahnerverband mit diesen Maßnahmen nichts zu tun hat.

Dillmann in Frankfurt: Genosse Brauner hatte das Recht gehabt, eine Erklärung für seine Organisation abzugeben. Er hat aber auch die Parteiführer meiner Partei angegriffen und ich protestiere dagegen, daß wir nicht das Wort erhalten sollen zu einer Erwiderung. — Ränge-Berlin stellt darauf den Antrag, daß Dillmann das Wort erhalte. (Beif. fört und lärm links.) Wir lassen uns das Wort nicht abhandeln. — Dillmann ruft: Ich erlaube mir die Mitteilung des Antrages Lange. Es ist auf jedem Gewerkschaftskongress Brauch und Recht gewesen, daß Vertreter einer Organisation im Namen der Organisation eine Erklärung abgeben können. Von diesem Recht hat Genosse Brauner Gebrauch gemacht. Woher nehmen die Vertreter der U. S. R. nun das Recht, eine Erklärung für ihre Partei auf dem Gewerkschaftskongress abzugeben. Wir haben genug unsere Zeit in Anspruch nehmen lassen, um die Geschichte der U. S. R. hier besorgen zu sehen. Alles muß Maß und Ziel haben. (Beif. Zustimmung. — lärm links.)

Der Antrag Lange wird mit großer Mehrheit unter Zustimmung der Opposition und Zurückabgelehnt. Wilmig erklärt, Gertrud Hanna-Berlin das Wort zum nächsten Punkt der Tagesordnung „Die Organisation der Arbeiterinnen“, woran sich eine kurze Debatte schloß.

Ueber die Maßnahmen für die künftige Wirksamkeit der Gewerkschaften und die Bestimmungen über die Aufgabe der Betriebsräte referiert Leipzig: Nach der Revolution entstand vielfach die Meinung, die Gewerkschaften seien überflüssig geworden. Der gute Erfolg der Revolution hat viele Hoffnung erweckt. Man hielt neben der politischen auch die soziale Revolution schon für beendet. Die Waffen vergraben die alte Lehre, daß die Demokratie die Voraussetzung für die Verwirklichung des Sozialismus ist. Die Zersplitterung der Arbeiterkraft stellt die Schuld daran, daß Grund vorhanden ist, mit den Erfolgen der Revolution unzufrieden zu sein. Alles müssen wir tun, um diesen Streik zu beenden. Wir wollen, daß die Revolution fortgeführt wird, aber nicht durch Blöße und Gewalttätigkeiten und wilde Streiks, auch nicht im Tempo der Evolution, sondern im revolutionären Tempo. Dafür wollen die Gewerkschaften ihre ganze Kraft einsetzen. Die Durchführung der sozialen Revolution gehört in das Gebiet der Gewerkschaften, gehört zu ihren Aufgaben. Sie haben der Revolution in diesem Maße vorzuarbeiten, wie die politische Partei. Jeder Streik war ein sichtbares Zeichen unserer revolutionären Kraft. Darum werden wir vom Kapitalismus mehr geholt als die politische Partei, weil die politische Partei, deren Ziel für Hölle ist, während wir ihren Tag für Tag ein Stück um das andere von ihrer Herrschaft über den Arbeitsvertrag und soziale Durchführung des Wirtschaftstages, wurde der Vertrag unterzeichnet. So sieht die „Ausgangslage der Gewerkschaften in der Revolution“ aus. (Beif. gut!) So wenig wie die Forderung des Wirtschaftstages in unserer Gewerkschaftsbewegung neu ist, so wenig ist es die Forderung der Betriebsräte. Diese Forderungen sind so alt wie die Gewerkschaften selbst. (Beif. hoch!) In der Frage der Betriebsräte wollen wir nicht auf die Gelegenheit warten. Wir treten den Gewerkschaften dringend, schon jetzt bei Beratungen auf die Durchführung der Bestimmungen zu drängen, die die Verhandlungsführung in ihren Resolutionsvorschlügen. Nicht alle Ver-

Dienstag, den 8. Juli:
Dampferfahrt Helgoland
 nach **Helgoland**
 über **Edwardsbörne**

des
Knütt. Dampfers „Dr. Ziegner-Gniffel“

Abfahrt bei der Anlegestelle des Dampfers bei der Strandhalle **7.30 Uhr**, von Edwardsbörne **8 Uhr** morgens. Aufenthalt auf Helgoland 4 bis 5 Stunden. Abfahrt von Helgoland wird an Bord bekannt gegeben.

Fahrtpreis ein- u. Hin- u. Rückfahrt **20 Mk.** bei der Abfahrt **an Bord 22 Mk.**

Fahrgästen sind im Vorverkauf in der Strandhalle und in der Kämmererkasse **Wilhelmshaven, Zimmer 11a**, zu haben.

Die Fahrt findet nur bei gutem Wetter und genügender Beteiligung statt.

Wilhelmshaven, den 5. Juli 1919.
 Der Kapitän.

Widerrief!

Sande. Doffens Immobilien-Verkauf am 5. Juli in Daddikens Gasthof **findet nicht statt**, weil bereits verkauft. (4803)

Joh. Gädelen, Auktionator.

== Bestellungen ==
 auf Steinkohlen, Koks und
 Bricketts nimmt entgegen ==

Friz Gräß, Schmale Straße 3
 bei der Eifenburgstr. — Fernruf 1238.

Zur gest. Kenntnis!

Meiner sehr verehrten Kundenschaft zur Orientierung, daß sich mein Geschäft nur **Wilhelmshaven, Marktstraße 43** befindet. (4805)

Julius Harms,
 Haus für elektrische Einrichtungen
 Fernsprecher 1064 — Marktstraße 43.

Das Diwan Doppelbett **Di-Do-Be** löst das Problem der **Raum- & Möbelnot.**

Durch Anschaffung eines **Di-Do-Be** sparen Sie **Miete, Geld, Zeit, Raum** **Unentbehrlich für**

Neuvermählte, Kriegsgedrehte, Kleinwohnungen, Hotels, Gasthäuser, Pensionate, fremdenzimmer.

Alleinverleiher:
Fr. Liebenberg, Rüstingen
 Lilienburgstraße 16

Di-Do-Be als Diesesse mit einem Griff

Di-Do-Be als Doppelbett

Beachtung ohne Kaufzwang gern gestattet

Beachtung ohne Kaufzwang gern gestattet

Di-Do-Be ist ein Schlager der Leipziger Messe (4797)

Di-Do-Be ist patentamtlich geschützt

Di-Do-Be macht das Schlafzimmer für den Tag zum Wohnzimmer

Di-Do-Be bringt allen Zimmervermietern für jedes Zimmer durch vermehrte Schlagelagen die doppelte Mieta ein.

Di-Do-Be wird bei solider Bauart von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung geliefert.

Barthaus

Dienstag, den 8. Juli 1919,
 abends 8 Uhr:

Gr. Streichtonzert

ausgeführt vom hiesigen neugegründeten **„Philharmonischen Orchester“** unter Leitung des Musikdirektors Herrn **Wittor Sargstedt**.

Das heute musizierende Publikum wird gebeten, unter junges Unternehmen durch zahlreichem Besuch zu unterstützen. Es wird unsere höchste und angenehmste Pflicht sein, uns durch gute Musik das Wohlwollen (1841) aller Besucher zu erwerben.

Sehr gewähltes Programm.
 Eintritt 1.-Mark.

A. Städtje. **Der Vorstand.**
 v. Gruben.

AB. Für alle Musikaufführungen halten wir uns bestens empfohlen. : : Gedächtnisnummer **Wahlstr. 23**, (Grades Hotel) **Tel. 178**, Gedächtniszeit vorm. 10-1 Uhr. **D. O.**

Papierwäsche

Bruchbänder, Leibbinden,
 Suspensorien, Irrigatoren, Klysois,
 Maximal-Thermometer und alle
 Krankenpflege-Artikel

erhalten Sie am besten und billigst bei dem **BANDAGISTEN** (4739)

Fr. Dopheide,
 Wilhelmshavener Strasse 58.

(Größe 32 bis 43)
 Aragen . . . 80 Pf.
 Vorhänge 35 u. 40 Pf.

Bröger, Neue Straße Nr. 1, Ecke Bismardstraße.

Empfehle meinen Mittagstisch

Wochentage: Mittag 7 Mark.
 Wochentage: Abend 4 Mark.

Germaun Sege (Putzsch Nachfolger)
 Götterstraße 23. **Reichshof** Götterstraße 29

Arbeiter! Abonnieren die Republik.

Dora Niederland
 Carl Reinhold

Verlobte.
 Rüstingen W'ahren

Fanna Beeken
 Karl Dirks

Verlobte.
 Sanderburch Rüsting
 6. Juli 1919.

Achtung! Achtung!
 Deutscher **Transportarbeiter-Verband!**

Den Kolleginnen und Kollegen zur Mitteilung, daß unsere am Dienstag, den 8. Juli fällige General-Versammlung erst am Dienstag, den 15. Juli stattfindet.
 Die Ortsverwaltung.

Th. Popken

Sarg-Magazin und Beerdigungs-Institut „Friede“, Götterstraße Nr. 61, hat **fernrufr 1204.**

Nachruf.

Am 3. Juli starb nach langem, schwerem Leiden unser Vereins- und Verbandskollege, der Marine-Werksführer **Herr Dietrich Rükens** im 62. Lebensjahre. (4809)

Wenn auch nur kurze Zeit Mitglied des Verbands, so hat er sich doch während dieser Mitgliedschaft die Achtung aller Kollegen zu erwerben gewünscht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet am Montag, d. 7. Juli, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Friederikenstrasse 3, aus statt.

Deutsch. Werkmeister-Verband
 Bezirksverein Wilhelmshaven-Rüstingen.

Belz-Haus / Rudolf van Zindelt
 jetzt Götterstraße 36 Ecke Viktorialstr., Fernsprecher 606.

Reichhaltiges Lager gediegener Belzwaren.
 Neuankertigungen, Umarbeitungen u.
 Reparaturen in eigener Werkstätte.

Belz-Aufbewahrung während des Sommers
 Anlauf roher Felle. : : Gerben u. Färben von Fellen.

Bauschule (Hilfshaus)
 Meister- und Polierkurse
 Ausführl. Programm frei.

Astoria-Tiele

CABARET

Heitere Kintterspiele
 Karl Wülfing,
 der elegante und vornehme Humorist

Steinfels
Dofra-Duo
 und das neue PROGRAMM.

Habe meine Praxis von Wilhelmshavener Str. 29 nach **Marktstrasse 22, I. Etage** (Abels Schokoladenhaus) verlegt.

Dentist Poplawsky

Sprechstunden für Zahnkränke 9-12 Uhr vorm. 2-6 Uhr nachm. : : Sonntags keine Sprechstunde.

Todes-Anzeige.

Heute nacht um 2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer, heftiger Krankheit unser herzlich geliebtes Töchterchen, Schwester, Enkelin, Urenkelin und Nichte **Sophie Johanne** im zarten Alter von 8 Jahren 1 Monat. Im namenlosen Schmerz bringen dies zur Anzeige die tiefbetrübten Eltern: **Rüstingen, den 4. Juli 1919**

Johann August Hepp
 und Frau Elisabeth, geb. Aden.

Die Beerdigung findet am Montag, d. 7. Juli, nachmittags 2.15 Uhr, von der Leichenhalle Alt-Heppens aus statt. (4835)

Einswarden.

Am 3. und 4. August: **Voltsfest**

veranstaltet vom Arbeiter-Zurverein „Vorwärts“.

Bubenbesitzer wollen sich an H. Dünemann, Feienstr. 74, wenden.

Sanderburch.

Heute Sonntag:
Gr. Tanzkränzchen

Es ladet frdl. ein J.H. Rahlfs

Freiwillige Feuerwehr Rüstingen

Begibt I (S a n t.)

Werftgefangverein.

Nachruf.

Am 3. Juli starb nach langem, schwerem Leiden unser passives Mitglied. (4837)

Herr Werkführer Rükens.

Viele Jahre gehörte er unserem Verein an. Sein biedere, aufrichtiger Charakter sichert ihm ein dauerndes Andenken.

Zur Beerdigung versammeln sich die Mitglieder am Montag, 7. Juli, um 1.45 Uhr im Vereinslokal. **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Am 2. Juli, abends 12 Uhr, starb nach kurzer Krankheit im Werftkrankenhaus, meine liebe, gute Frau, meines Kindes treusorgende Mutter, Frau **Elisabeth Borchers** geb. Burow, im blühenden Alter v. 29 Jahren. Dies bringt tiefbetrübt zur Anzeige: **Wih. Borchers, Ilse Borchers** als Tochter, **Fr. Burow** u. Frau, n. Geschw., **P. Borchers** und Frau.

Die Beerdigung findet am Montag, d. 7. Juli, nachmittags 1.30 Uhr, vom Werftkrankenhaus aus statt. (4806)

Den geehrten Einwohnern von Wilhelmshaven-Rüstingen empfehlen wir uns zur **Ausarbeitung sämtlicher Hölzer** in unserer neu eingerichteten Bau- u. Möbeltischlerei mit elektrischem Betrieb. — Auch stellen wir auf Wunsch unsere Maschinen zur selbständigen Ausführung der Arbeiten zur Verfügung. — Wir werden stets darauf bedacht sein, die geschätzten Aufträge prompt zur Ausführung zu bringen.

Meyer & Meins :: Rüstingen
 Mellumstrasse 27. (4807) Mellumstrasse 27.

Übung

i. M. Die Sicherheitswache hat vollständig d. Spritzenhaus zu eröffnen. Das Kommando, **Rötter.**

B. d. L. St. d. M.
 Montag, den 7. Juli:
Versammlung
 im Parkhaus.
 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Am 4. Juli entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe, treusorgende Frau **Hanna Felsch** geb. Klappstein im beinahe vollendeten 76. Lebensjahre. Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige **Wihelm Felsch** nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 7. Juli, 2.30 Uhr nachm., von der Leichenhalle Alt-Heppens aus statt. (4783)

Gewerkschaftsfest 1919.

Sonntag, den 6. Juli 1919, nachmittags 3.30 Uhr:

Großer Festzug.

Aufstellung 3 Uhr auf dem Pferdemarkt. Abmarsch präzise 3.30 Uhr nach der Everstener Schützenwiese, dortselbst Konzert und Festrede. Referent: Hr. Graeger. Anschließend in den Lokalen Odeon, Grunewald, Holze und Fröhlichen Wiederkunft Va II. Der Festplatz ist mit Bänden aller Art, Karussell usw. bebaut. Die Gewerkschaften und Vereine werden aufgefordert, mit ihren Fahnen pünktlich und vollzählig auf dem Pferdemarktplatz aufzutreten. Die Reihenfolge im Festzug erfolgt auf Grund der in der Kartellstiftung stattgefundenen Auslosung. Montag von 5 Uhr an großer Trubel auf dem Festplatz und Ball in den oben genannten Lokalen. Der Festauschutz.

Zwischenahn.

Wir bitten um rege Beteiligung an einem Wohltätigkeits-Konzert am 6. Juli 1919,

veranstaltet vom Mandolin- und Zither-Klub Barel, zum Besten des Vereins für Kriegsbeschädigte, Barel.

Vorm. 9-11 Uhr im Ammerl. Bauernhaufe; Nachm. 3-7 Uhr bei Ohmstede-Dreibergen.

Karten zu 2 Mark berechtigen zum Eintritt zu beiden Konzerten und sind zu haben bei Herrn Bädermeister Neumann, Herrn Karl Lange, Zwischenahn, Herrn Ohmstede, Dreibergen und in der Exped. d. Blattes.

Zum Gewerkschaftsfeste!

Neu für hier! Tanz im Freien! auf gediegener Fläche. * Desgl. empfehle meine Restaurationszelte. G. Barkemeyer.

Schützenhof zur Tabkenburg!

Halte mein Lokal zum Gewerkschaftsfest bestens empfohlen. Joh. Holze.

Grunewald-Eversten

Halte mein Lokal zum Gewerkschafts-Fest bestens empfohlen. H. Kuhlmann.

„Odeon“ Eversten.

Besuchern des Gewerkschaftsfestes! Bitte meinen schattigen geräumigen Restaurationsgarten zur fleißigen Benutzung bestens empfohlen. - Gute Speisen u. Getränke. Mäßige Preise. Reelle Bedienung. Gerhard Müller.

Kastenwagen

Wir führen nur kräftig gearbeitete Ware und haben in darin ein grosses Lager in

Reisekörbe

Unsere gute Arbeit in diesem Artikel ist bekannt. Wir liefern noch bestes Ledertuchfutter und Segelleinbezug.

Klappsportwagen

zum größten Teil m. Gummirädern und Ledertuchverdeck, Schutzgürte, Kleiderschützer, einz. Gummireifen.

W. Lehmann, Gaststrasse 27

Abonniert das Oldenburger Volksblatt.

Zur fröhlichen Wiederkunft

Gewerkschaftsfest - Besucher!

Sonntag, den 6. Juli und Montag, d. 7. Juli halte ich mein Lokal u. schattigen Garten bestens empfohlen Gute Speisen, - mäßige Preise, reelle Bedienung.

Franz Wachtendorf

Gewerkschaftsfest

Halte mein Restaurationszelt bestens empfohlen.

Friedr. Wiggers.

Denkers Café

Eversten.

Halte mein neuzeitliches

Café

allen Besuchern des Gewerkschafts-Festes bestens empfohlen. In Getränke und Gebäck. Mäßige Preise. Reelle Bedienung.

Gustav Denker.

Zum

Gewerkschafts-Fest

empfehle meine

Restaurationszelte.

A. Bergmann.

Zum Gewerkschaftsfest!

Lehings Schieß- und Glückshalle und Hopp la Hopp.

Zum Gewerkschafts-Fest

halte mein

Restaurationszelt

bestens empfohlen.

C. Hecht.

Paul Reinhardt

Oldenburg, Mottenstr. 19.

Goldschmied und Graveur.

Anfertigung von Neuarbeiten, Reparatur und Fassen, Gravierungen in kunstgewerblicher Ausführung.

Grunewald Eversten.

Sonntag, den 6. Juli:

Gr. Ball.

Dieszu ladet freundlichst ein Hermann Kubmann.

Schaufenster Nr. 6.

Bilder

in ovalen und eckigen

Rahmen

Photographierahmen

Figuren : Vasen : Nippes

Clemens

HITZEGRAD

& Comp.

Oldenburg, Ritterstr. .. Bremen, Ostertorsteinweg

Nur kurzes Gastspiel!

Oldenburg, ! Pferdemarkt!

Zirkus Hermann

Althoff

Heute Sonntag, 6. Juli

2 Vorstellungen 2 4 Uhr und 8 Uhr.

Das wunderbare Programm:

Karten - Vorverkauf: Hagenhaus Meyer, Lange Str. 36, Kaufhaus Hitzegrad & Co. Ritterstraße und Zirkusstraße.

Eilers

Restaurant!!

Täglich Konzert!

nachm. 4 bis 7 Uhr, abds. 8 bis 11 Uhr.

Scheuer - Pulver

bester Ertrag für Soda Paket 20 Pf. Wenzels Seitengeschäft Lange Straße 68.